

**Im Rahmen des Morphologie & Syntax-Kolloquiums wird**

**Wilhelm Geuder**

**(Düsseldorf, SFB)**

am Montag, 04.06.2018, um 16.30 Uhr in Raum 24.21.00.90 einen Vortrag halten zu dem Thema

**Eine Art Wortart: Das Adverb im Deutschen**

**Abstract:**

Die verbreitete Sicht, dass “das Adverb” als Wortart eine Restklasse darstellt, soll in diesem Vortrag systematischer entwickelt werden. Auf der empirischen Seite werden Effekte besprochen, die zeigen, dass im Deutschen eigenschaftsprädizierende Ausdrücke zumindest eine Tendenz haben, generell als Adjektive reanalysiert zu werden, dies gilt selbst bei Anwesenheit adverbieller Morphologie. Viele Adverbien lassen sich dann als defektive Adjektive ansehen. Zum anderen soll gezeigt werden, dass eine Abgrenzung zu Präpositionen sich am natürlichsten daraus ergibt, dass Adverbien Wörter mit vollem lexikalischem Gewicht sind, Präpositionen hingegen lexikalisch “leichte” Elemente (jedoch keine funktionale Kategorie). Die in der Germanistik übliche Unterteilung (z.B. Dudengrammatik 2009), wonach Präpositionen kasusregierende unflektierbare Wörter seien und Adverbien nicht kasusregierende, führt dagegen auf absurde Konsequenzen. — In der theoretischen Auswertung wird argumentiert, dass verbreitete Zwei-Ebenen-Theorien und hierarchische Modelle der Kategorisierung den Beobachtungen nicht gerecht werden. Adverbien sind im Deutschen vielmehr als der träge Bodensatz lexikalischer Elemente zu charakterisieren, der nicht an Prozessen der Selektion grammatischer Merkmale teilnimmt. Es gibt darüber hinaus weder eine distributionelle noch eine semantische Definition dieser Kategorie (obwohl semantische Elemente in der Definition von Verb, Substantiv und Adjektiv relativ erfolgversprechend sind).

Zu diesem Vortrag möchten wir herzlich einladen.